

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) - Eine Utopie...oder vielleicht doch nicht?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. September 2021 00:37

Deutschland ist Autoland schlechthin, weswegen ich den Versuch, die Deutschen zu mehr öffentlichem Verkehr zu motivieren, bereits schwierig finde. Autonomes Fahren hingegen... Ich weiß nicht, ob die Deutschen sich emotional vom "selbst am Steuer sitzen" trennen könnten.

Wegen den Geldautomaten: Ich persönlich würde es ja immer noch vorziehen, das Geld vom weiblichen Bankkaufmann meines Vertrauens in die Hand gedrückt zu bekommen, ist aber Geschmackssache.

Was die angesprochene Demütigung angeht: Das ist halt jetzt ein sehr subjektiver Punkt. Wenn man wie ich ein sehr positives Bild von Arbeit hat und vlt. sogar die Arbeitslosenquote auf 0 bringen würde (Ausnahmen: Leute, die aus medizinischen Gründen nicht arbeiten dürfen, und Leute, die es sich finanziell leisten können, nicht arbeiten zu müssen), sieht es als problematisch an, wenn jemand arbeiten *könnte*, aber nicht *möchte* und gleichzeitig staatliche Unterstützung erhalten möchte. Einen gewissen Druck für Leute, die von selbst nicht aus dem Quark kommen, finde ich daher nicht grundsätzlich verkehrt, ich würde es jedoch ein bisschen anders handhaben. Wenn jemand selbst keinen Job findet und die Vorschläge des Arbeitsamtes ablehnt, muss er einen sozialen Dienst zum Wohle der Kommune verrichten (Hecken schneiden, Kindern in der Kita vorlesen, mit Rentnern spazieren gehen, Straßen fegen, etc.) und bekommt dafür die staatliche Unterstützung. Wer all das verweigert, ist durch alle gesellschaftlichen Raster gefallen und muss selbst schauen wie er klarkommt.